

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Deutsche Technologie Beteiligungen AG Gräfelfing	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009	27.01.2011

Deutsche Technologie Beteiligungen AG**Gräfelfing****Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009****Bilanz zum 31. Dezember 2009****der Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing****Aktiva**

	EUR	Stand am 31.12.2009 EUR	Stand am 31.12.2008 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		7.131,00	9
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		18.031,00	21
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	276.990,03		313
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	96.250,00		305
3. Beteiligungen	634.342,41		385
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	150.000,00		150
5. Sonstige Ausleihungen	113.500,00		110
		1.271.082,44	1.263
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.100,00		5
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.000,00		3
3. Sonstige Vermögensgegenstände	61.850,04		280
		66.950,04	288
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		2.153.397,82	3.663
III. Flüssige Mittel			
487,00		1.495.160,48	829
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		487,00	1
		5.012.239,78	6.074

Passiva

	EUR	Stand am 31.12.2009 EUR	Stand am 31.12.2008 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
3.300.000,00			3.300
II. Kapitalrücklage			
1.088.750,00			1.089
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	13.834,53		14
IV. Bilanzgewinn	568.230,50		1.525
		4.970.815,03	5.928
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		16.600,00	132
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.183,15		4
2. Sonstige Verbindlichkeiten	21.641,60		10
		24.824,75	14

	Stand am 31.12.2009	Stand am 31.12.2008
EUR	EUR	TEUR
	5.012.239,78	6.074

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009

der Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing

	2009	2008
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	347.983,51	23
2. Sonstige betriebliche Erträge	17.436,75	146
	365.420,26	169
3. Aufwand aus Anteilsverkauf	101.891,59	6
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	259.886,36	337
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	23.446,54	23
	283.332,90	360
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.908,69	12
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	201.220,36	228
	-229.933,28	-437
7. Erträge aus Beteiligungen	29.845,20	2.252
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	28.161,29	25
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.931,77	173
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	155.177,09	529
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0
	-62.238,83	1.921
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-292.172,11	1.484
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.513,04	-33
14. Sonstige Steuern	420,00	0
	4.933,04	-33
15. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)	-297.105,15	1.517
16. Gewinnvortrag	865.335,65	8
17. Bilanzgewinn	568.230,50	1.525

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

der Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 246 bis 256 HGB vorgenommen; die ergänzenden Vorschriften der §§ 264 bis 283 HGB für Kapitalgesellschaften (betreffend Gliederung, Ansatz und Bewertung) wurden berücksichtigt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen waren im Berichtsjahr Abschreibungen auf den niederen beizulegenden Wert auf Grund der schwierigen finanziellen Situation eines verbundenen Unternehmens erforderlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Die unter den Wertpapieren ausgewiesenen sonstigen Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert oder der Börsenwert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf die Anteile außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Rückstellungen erfassen alle ungewissen Verpflichtungen, die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbar waren und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag von EUR 6.000,00 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

3. Gezeichnetes Kapital

Das zum Bilanzstichtag als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Grundkapital ist eingeteilt in 3.300.000,00 Inhaberaktien zum rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie (Stückaktien).

4. Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 28. Februar 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 1.500.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2007/I).

Das genehmigte Kapital (Genehmigte Kapital 2007/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung in 2007 zum Bilanzstichtag EUR 1.200.000,00.

5. Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von EUR 865.335,65 (i. V. TEUR 8) enthalten.

6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

7. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen EUR 7.271,87 (i. V. TEUR 9) auf Verbindlichkeiten aus Steuern, EUR 597,19 (i. V. TEUR 1) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und EUR 13.772,54 (i. V. TEUR 0) auf übrige sonstige Verbindlichkeiten.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus der Veräußerung von im Umlaufvermögen gehaltenen Unternehmensanteilen erfasst.

2. Aufwand aus Anteilsverkauf

Korrespondierend zu der Position „Umsatzerlöse“ werden unter der Position „Aufwand aus Anteilsverkauf“ die Buchwertabgänge der im Umlaufvermögen gehaltenen Unternehmensanteile, die veräußert wurden, erfasst.

3. Verbundene Unternehmen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen mit EUR 29.845,20 (i. V. TEUR 2.182) verbundene Unternehmen.

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen mit EUR 19.680,66 (i. V. TEUR 16) verbundene Unternehmen.

C. Sonstige Angaben

1. Anteilsbesitz

Der im Anlagevermögen sowie unter den Wertpapieren im Umlaufvermögen ausgewiesene Anteilsbesitz (Kapitalanteil mindestens 20%) setzt sich wie folgt zusammen:

Nr.	Name	Sitz	Beteiligungsquote %	Beteiligt über Nr.	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
1.	Frank Optic Products GmbH	Berlin	51,1		361	38 ¹
2.	Climasol Solaranlagen GmbH	Ulm	51,0		84	81 ¹
3.	LTeg GmbH	Aichach	51,4		12	-13 ¹
4.	InterCard AG Informationssysteme	Villingen- Schwenningen	47,7		1.735	-78 ¹
5.	Plan Optik AG	Elsoff-Mittelhofen	30,0		5.304	62 ¹
6.	Climasol Service GmbH	Neu-Ulm	100,0	2.	-	-2

¹ Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2008 (31. Dezember).

² Die Gesellschaft wurde erst im Geschäftsjahr 2009 gegründet.

2. Aktionärsstruktur

Die Equity A Beteiligungs GmbH, Salzburg (Österreich) besitzt direkt eine Mehrheitsbeteiligung an der Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing.

Die U.C.A. Aktiengesellschaft, München, besitzt indirekt über ihre 100%ige Tochtergesellschaft Equity A Beteiligungs GmbH, Salzburg (Österreich) eine Mehrheitsbeteiligung an der Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing.

3. Organe der Gesellschaft

Vorstand ist:

Stefan Thoma (Dipl. Volkswirt), Utting

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Ulf Meyer-Kessel (Rechtsanwalt), Hamburg (Vorsitzender)

Dr. Joachim Kaske (Vorstand U.C.A. Aktiengesellschaft, München), Berg (Stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Jürgen Steuer (Vorstand U.C.A. Aktiengesellschaft, München), Grünwald

Dr. Markus Höppner (Justiziar), Nottuln (Ersatzaufsichtsrat)

Gräfelfing, im April 2010

Deutsche Technologie Beteiligungen AG

Vorstand

Stefan Thoma

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„An die Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

München, 20. April 2010

acms GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Schillinger, Wirtschaftsprüfer